

Die Basis für gegenseitiges Vertrauen schaffen

Nein. Der Schweiz ist nicht Europas finsternes Herz ! – wie kürzlich in einer englischen Tageszeitung zu lesen war. Die Schweiz ist ein Ort des Friedens und der Toleranz. Die Schweiz ist ein Ort der Eintracht und des gegenseitigen Respekts. Dennoch gibt es Kräfte in unserem Land, die lieber Zwietracht säen und Angst predigen, statt Vertrauen und Zuversicht. Der Wahlkampf kommt in eine immer heissere Phase und im Zuge von Kampagnen kommt es zu Plakaten, die Minderheiten herabwürdigen oder gegen die ausländische Bevölkerung gerichtet sind. Heute präsentierten die NationalratskandidatInnen afrikanischer Herkunft – ungeachtet ihrer Parteizugehörigkeit – vor den Medien gemeinsam ihre Positionen, Ziele und Erwartungen für die Wahlen vom 21. Oktober. Ihr Ziel ist: Sich gemeinsam für eine gerechte Schweiz einzusetzen, die gegenüber anderen Vertrauen und Respekt hat.

In der Schweiz leben 1,5 Millionen AusländerInnen. Mehr als ein Drittel davon lebt seit mehr als 15 Jahren hier und hat sich seit langem bestens integriert. Dasjenige Fünftel unserer Bevölkerung, das keinen Schweizer Pass besitzt, ist im Eidgenössischen Parlament fast nicht vertreten, weil darin wenig PolitikerInnen mit Migrationshintergrund Einsitz haben. Es scheint, als ob das Einwanderungsland Schweiz möchte, dass die AusländerInnen unsichtbar bleiben. Die sieben Teilnehmenden an der Medienkonferenz, die für unterschiedliche Parteien antreten, verlangen, dass diese Diskriminierung ein Ende hat. Die Zeit ist gekommen für eine Integrationspolitik, die auf dem Dialog basiert und auf der Begegnung zwischen der schweizerischen und der ausländischen Bevölkerung. Die ausländische Bevölkerung in unserem Land hat genug von fremdenfeindlichen Attacken und Beleidigungen.

Die KandidatInnen afrikanischer Herkunft für den Nationalrat, die heute Mittwoch in Bern vor die Medien traten, sind fest entschlossen, an einer offenen und ökologischen Schweiz mitzuarbeiten. Sie stellten ihre Ziele vor die – zusätzlich zu einer Offensive für Integration und Chancengleichheit – von der Vereinbarkeit von Beruf- und Familienleben über die Bekämpfung der Jugendkriminalität bis zum Kampf gegen die Umweltverschmutzung und – Erwärmung reichen.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

- Andrew Katumba, Kandidat SP Kanton Zürich
079 336 28 82
- Nathalie Fellrath-Owanga, Kandidatin SP Kanton Neuenburg
079 440 02 65

**«Die Basis für gegenseitiges Vertrauen schaffen»
Überparteiliche Medienkonferenz**

Medienmitteilung

- Félicienne Villos Lusamba Muamba, Kandidatin Grüne Kanton Bern
079 718 86 65
- Ricardo Lumengo, Kandidat SP Kanton Bern
076 570 80 65
- Carl-Alex Ridoré, Kandidat SP Kanton Freiburg
079 729 46 45
- Alpha Dramé, Kandidat Grüne Kanton Genf
079 753 57 09
- Serge Sagbo, Kandidat, CVP Kanton Waadt
078 685 05 84
- Claudine Godat, Mediensprecherin SP Schweiz
079 789 04 89

Bern, 19. September 2007 – 10.00 Uhr